

Hideto Heshiki / serioushobbys: Kokuu**Almost perfect visibility****Tanz; 6. / 8. / 9. / 10. / 13. Februar 2010, Theaterhaus Gessnerallee, Zürich**

«Kokuu – Almost perfect Visibility» ist das neueste Projekt des japanischen Tänzers und Choreografen Hideto Heshiki und die erste abendfüllende Produktion der Company Hideto Heshiki/serioushobbys. Stärker als in seinen vorangegangenen Arbeiten schlägt das neue Stück eine Brücke zwischen der westlichen Welt und Heshikis Heimat Japan. Die Musik stammt aus der Feder des Berner Saxophonisten **Sha**, der sich ebenfalls von den Klängen, Liedern und Rhythmen aus Okinawa, also Heshikis Heimat, inspirieren liess. Zusammen mit den drei Musikern **Christian Buck** (E-Gitarre), **Andy Pupato** (Perkussion) und **Isa Wyss** (Gesang) entstand eine intensiv-hypnotische Musik, die sich auch mit «Kokuu» beschreiben liesse...



Das japanische Wort «Kokuu» lässt sich am ehesten mit dem Begriff des «Nichts» übersetzen, allerdings mit der in der fernöstlichen Kultur nicht unüblichen Ambivalenz: Es beschreibt sowohl «etwas/something» als auch «Leere/void». Ausgehend von diesen gegensätzlich scheinenden Begriffen entspinnt sich der dreiteilige Abend auf die für Heshiki typische Art. Auf die abstrakte, nonverbale Kraft von Tanz und Musik vertrauend, verfolgt Heshiki hier seinen persönlichen Ansatz weiter, musik-dramaturgischen Motiven zu folgen und seine Choreographien aus diesem Energiefluss zu entwickeln. «Kokuu – Almost perfect Visibility» besteht aus drei Teilen, die durch ihre atmosphärische Variation und drei verschiedene Tänzer- und Musikerkonstellationen bestechen. Der Abend beginnt mit einem zwischen Stille und Intensität oszillierendem Duo von Heshiki und Sha. Im zweiten Teil schaffen die Sängerin Isa Wiss und die Tänzerin Mercedes Villanueva gemeinsam eine ausdrucksstarke und kraftvolle Stimmung. Und zum Schluss tanzen sich die drei Japaner Heshiki, Masaharu Imazu und Keiichi Otsuka, begleitet von den drei Musikern Christian Buck, Andi Pupato und Sha, in ein eigentliches Feuerwerk.

Hideto Heshiki, geboren und aufgewachsen in Okinawa (Japan), lebt und arbeitet seit 1999 in der Schweiz und Europa. Er interessiert sich ungebrochen für Tanz / Bewegung und deren Verbindung mit Dialog und Musik. Zentral ist für ihn nicht allein eine intellektuelle Auseinandersetzung mit einem Thema, sondern auch das Erforschen der Umsetzung in eine Körperlichkeit, des «Tuns», der physischen Vorgänge und der Live-Momente auf der Bühne. 2004 gründete er seine eigene Compagnie und arbeitet seither konstant mit Live-Musikern zusammen. Neben Arbeiten in Galerien, Kunsthallen und Museen waren von ihm in der Gessnerallee u.a. die Produktionen «Lost Dog» für drei Tänzer, drei Musiker und einen Maler (2005), «Stereo – The Madness of Lenient Continuity», das mit dem Pianisten Nik Bärtsch entstanden ist (2007), sowie mit «Serpens – Latent power of the coil» (2009) zu sehen.

Choreografie und künstlerische Leitung Hideto Heshiki **Musikkomposition** Sha **Tanz** Hideto Heshiki, Masaharu Imazu, Keiichi Otsuka, Mercedes Villanueva **Musik** Christian Buck, Andi Pupato, Sha **Gesang** Isa Wiss **Licht/Bühne** Fiona Zolg **Ton** Dominik Kessler **Kostümassistenz** Nurya Egger **Videodokumentation** Patricia von Ah **Produktionsleitung** Sarah Maier www.hidetoheshiki.com

Die Daten:

Premiere: 6. Februar 2010, 20 Uhr

Weitere Vorstellungen: 8. / 9. / 10. / 13. Februar, jeweils 20 Uhr

Pressekontakt:Bettina Gasser, Theaterhaus Gessnerallee, 044 225 81 12 / gasser@gessnerallee.ch